

3 Tage – 2 Nächte

VELEVETKA*

TEXT/BILDER FRANK GINDLER



DANZIG Die schöne Polin

Wer den Namen Gdansk (polnisch) nicht gleich mit den alten Hansestädten Brügge (Belgien), Hamburg, Bremen, Lübeck und über 200 andere Städte in Verbindung bringt, hat als Schüler in der Grundschule nicht so richtig aufgepasst. Kennzeichen wie z. B. HH, HB, HL erinnern auf die damalige 400-jährige Hanse-Zugehörigkeit. >>>

* Frei übersetzt bedeutet das: ... komm her, Kleine ...



Die Hanse – ein Städteverbund – war der Vorreiter einer funktionierenden EU. Aufgebaut auf wirtschaftlichen, ökonomischen Interessen und NICHT an politischen Grundpfeilern festgezurr. Die Zunft hatte mehr als 400 Jahren Bestand.

FINEST-ONTOUR.DE





Der Schwerpunkt der alten Kaufmannsstädte lag in den Anrainerstaaten rund um die Nord- und Ostsee. In ihrer Hochblüte waren es die See- und Binnenstädte, verteilt auf sieben Staaten, die heute mit ein Teil der EU sind. Schon damals ein Schwergewicht in diesem Verbund: Deutschland. Bis zum 17. Jahrhundert dauerte die freie Handelsmacht der hanseatischen Fernkaufleute, die mit dem Handel von Stoffen, Gewürzen, Pelzen, Waffen, Teer, Metallwaren u.a. für Wohlstand in ihren Städten, Ländern und weit



darüber hinaus sorgten. Überträgt man ihren Wirkungskreis in das Jahr 2015, dann wären heute 20 EU-Staaten den wirtschaftlichen Interessen der Kaufleute untergeordnet und Königshäuser und Fürstentümer auf das Geld der Kaufleute angewiesen. (Anmerkung der Redaktion: Bis zu der EU-Erweiterung 2004 gab es 25 EU-Mitgliedsstaaten). Hier wurde fleißig gearbeitet, gehandelt und Geschäfte gemacht, da wurde richtig Geld verdient. Die alten Speicheranlagen (z.B. in Hamburg), die alten Patrizierhäuser sind ausreichend Beweis für den damaligen Erfolg des EU-Städtebundes. Auch Danzig hat so ein Hanse-Überbleibsel und zwar das Krantor direkt an der Uferpromenade (Dlugie Pobrzeze). Das Wahrzeichen der Stadt steht, fein säuberlich herausgeputzt, fotogen und unübersehbar als Denkmal am Ufer der kleinen Moltau (Motława). Zu seiner linken und rechten Seite reiht sich ein schmales Giebelhaus an das andere. Eine wirklich überwältigende Fotokulisse. Nicht zu unrecht wird die Stadt als Perle der Ostsee betitelt, wobei es treffender heißen müsste: Bernstein – Gold der Ostsee. Klingt zwar nicht so verführerisch, stimmt aber, denn hier ist eines der großen Zentren der Bernsteinverarbeitung. Mit seinen circa 450.000 Einwohnern ist die Stadt überschaubar.

Fortsetzung s. PCLife 2-2016

